



# jung. aktiv. global

**Gemeinsam  
für den fairen  
Handel**

Wie sich Schulen  
für den fairen  
Handel engagieren

Eine Kampagne von  
Fairtrade Deutschland

[fairtrade-schools.de](http://fairtrade-schools.de)





© Simon Veith



© Katharina Kulakow

# Fairness macht Schule

Globale Fairness, Kinderrechte, ein gutes Leben für alle Menschen, Umwelt- und Klimaschutz – wenn dir all diese Dinge wichtig sind und du nach Möglichkeiten suchst, dich an deiner Schule dafür einzusetzen, dann bist du hier genau richtig! Die Kampagne Fairtrade-Schools bringt Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und weitere engagierte Menschen aus deinem Schulumfeld an einen Tisch, um sich gemeinsam für mehr Fairness und Nachhaltigkeit stark zu machen.



Klingt gut? Ist es auch! Bereits seit 2012 engagieren sich immer mehr Schulen für einen fairen Welthandel. Über 850 Fairtrade-Schools bundesweit setzen sich ein für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, ohne deren Erzeugnisse wir auf den Schokoriegel im Schulkiosk, die Banane als Pausensnack und Kaffee oder Tee im Lehrerzimmer verzichten müssten.

Unser Handeln hier und heute bestimmt, in was für einer Welt wir zukünftig leben. Junge Menschen sind darum besonders wichtige Akteur\*innen, wenn es um den Aufbau einer nachhaltigen Zukunft geht. Die notwendigen Schritte dorthin werden in den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) beschrieben und sind Bestandteil des Weltaktionsprogramms „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE), das vielleicht auch an deiner Schule bereits Thema ist. Die Fairtrade-Schools tragen mit ihrem Engagement, ihren Aktionen und ihrem bewussten Einkauf unmittelbar zur Erreichung der SDGs bei – und dazu, dass noch mehr Menschen ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten.

Mit diesem Leitfaden hast du alles Wissenswerte, Tipps, Ideen und tolle Beispiele rund um faires Engagement an Schulformen aller Art in der Hand. Vielleicht sehen wir uns ja demnächst zur Auszeichnungsfeier deiner Schule als Fairtrade-School.

*Claudia Brück*

Claudia Brück  
Vorständin Fairtrade Deutschland

*Aileen Böckmann*

Aileen Böckmann  
Leiterin Kampagne Fairtrade-Schools

## Hallo zusammen!



Die Zukunft lässt sich nur sehr schwer vorhersagen. Aber dafür können wir sie uns sehr gut vorstellen. Und das bleibt nicht ohne Folgen. Angenommen ich hätte eine großartige Idee für die Zukunft. Wenn ich den Menschen um mich herum von dieser Idee erzähle, dann haben sie auf einmal auch diese Vorstellung einer möglichen Zukunft. Je mehr Menschen davon erfahren – und diese Vorstellung gut finden –, desto wahrscheinlicher wird es, dass diese Idee tatsächlich Wirklichkeit wird. Und schon ist allein durchs Mitteilen und Erzählen diese Zukunft zum Greifen nahe. Ich finde es total faszinierend, dass die Zukunft eine Vorhersage sein kann, die nur deshalb eintrifft, weil irgendjemand sie gemacht hat. Deshalb unterstütze ich die Fairtrade-Schools. Denn je mehr Menschen sich mit Menschenrechten, Handelsgerechtigkeit und intakter Umwelt beschäftigen, um so wahrscheinlicher ist es, dass diese Ideen sich weiter verbreiten und zur normalen Wirklichkeit werden. Also macht mit, die Zukunft gehört euch!

**Ralph Caspers**



# Darum geht's

## Über den fairen Handel und Fairtrade

Bananen, Kakao, Kaffee, Baumwolle – die Liste der Produkte, die in Afrika, Asien und Lateinamerika angebaut werden, ist lang. Der faire Handel stellt die Menschen in diesen Anbauländern in den Mittelpunkt: Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Beschäftigte werden gezielt gefördert und ihre Position auf dem Weltmarkt verbessert. Die Non-Profit-Organisation Fairtrade ist Teil der globalen Fair-Handels-Bewegung. Fairtrade verfolgt das Ziel, über den verantwortlichen Konsum hierzulande die Armut im Süden abzubauen und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen zu verbessern. Ein fester Fairtrade-Mindestpreis, der die Kosten einer nachhaltigen Produktion deckt, gehört ebenso dazu wie ein zusätzlicher finanzieller Aufschlag, die sogenannte Fairtrade-Prämie. Diese wird von den Produzentenorganisationen dafür verwendet, Projekte zu finanzieren, die der Gemeinschaft zugutekommen: zum Beispiel der Bau einer Schule, einer Krankenstation oder auch Investitionen in die lokale Infrastruktur. Über 1,9 Millionen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Beschäftigte in über 70 Ländern profitieren von Fairtrade.



Wo kommt die Banane her?

Isabel Jaramillo von der Fairtrade-Kooperative Agropecuaria Las Guayas aus Ecuador bei der Bananenernte. / © CLAC



## Fairtrade Deutschland e.V.

Fairtrade Deutschland vertritt das weltweit bekannte Fairtrade-Siegel auf dem deutschen Markt. Als führende entwicklungspolitische Organisation für fairen Handel in Deutschland fördert Fairtrade den Verkauf von Fairtrade-Produkten, mobilisiert gegen Handelsungerechtigkeit und betreibt Bildungsarbeit für den fairen Handel.

Weitere Informationen zu Fairtrade in Deutschland und weltweit findest du unter [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)

## Die Kampagne Fairtrade-Schools

Die Fairtrade-Schools-Kampagne bietet Schulen aller Schulformen bundesweit die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Titel Fairtrade-School können Schulen ihr Engagement nach außen tragen und zeigen, wie kreativ sich die Kinder und Jugendlichen für den fairen Handel einsetzen – auch über den Schulhof hinaus. Mit den fünf Kriterien werden Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Unterricht und in der Schule verankert. Den Schüler\*innen werden konkrete Handlungsoptionen im Schulalltag an die Hand gegeben, um sich gemeinsam für eine bessere und faire Zukunft einzusetzen. Alle Informationen zur Kampagne gibt es auf [www.fairtrade-schools.de](http://www.fairtrade-schools.de)

# Fairtrade-Schools und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Die Fairtrade-Schools-Kampagne macht fairen Handel sichtbar und erlebbar. Der faire Handel bietet viele Handlungsoptionen, den Prozess einer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen und voranzutreiben – sowohl für Schulen als auch für jede einzelne Person.

Über die fünf Kriterien der Fairtrade-Schools-Kampagne wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wie ein roter Faden im Schulalltag verankert. Die Kriterien beziehen sich auf die verschiedensten Bereiche der Schule – vom Globalen Lernen im Unterricht, über faire und nachhaltige Schulverpflegung und faire Produkten in den Pausen bis hin zu Fairtrade-Aktionen an der Schule oder auch über den Schulhof hinaus. Damit ist die gesamte Schule gemäß des whole school approach involviert. Mit dem Titel Fairtrade-School können sich Schulen für den fairen Handel positionieren und eine Vorreiterrolle einnehmen.

Im Sinne von BNE steht in den Fairtrade-Schulteams vor allem das junge Engagement der Schüler\*innen als change agents im Vordergrund. Schüler\*innen bekommen mit dem fairen Handel Handlungsoptionen für eine faire Zukunft für alle aufgezeigt. Sie erfahren, dass sie ihre Umgebung selbst mitgestalten und sich damit für den fairen Handel und eine nachhaltige Entwicklung einsetzen können.

Mit der Titelerneuerung alle zwei Jahre wird ein nachhaltiges Engagement der Schulen gefördert.



# Wie könnt ihr mitmachen? Schritt für Schritt zur Fairtrade-School.



Sammelt Informationen und Inspirationen von der Fairtrade-Schools-Website und dem Fairtrade-Schools-Blog

1



Gründet ein Fairtrade-Schulteam

2

Registriert euch für die Kampagne und macht euch an die Kriterien-erfüllung

3



Veröffentlicht euren ersten Beitrag im Fairtrade-Schools-Blog: [www.blog.fairtrade-schools.de](http://www.blog.fairtrade-schools.de)

4

Stellt die Unterlagen für eure Bewerbung zusammen und ladet sie im Login-Bereich auf der Fairtrade-Schools-Website hoch

5

Fairtrade Deutschland prüft eure Bewerbung

6



Nach positiver Bewerbungsprüfung geht's an die Planung der Auszeichnungsfeier

7



Herzlichen Glückwunsch zum Titel „Fairtrade-School“. Time to party!

8



Nach zwei Jahren könnt ihr euren Titel erneuern

9





# Fairtrade-Schulteam

Die Gründung des Fairtrade-Schulteams ist der erste offizielle Schritt auf dem Weg zur Fairtrade-School. Euer Schulteam wird für die Bewerbung zuständig sein und die Aktivitäten im Rahmen der Kampagne an eurer Schule organisieren.

## Was ist zu beachten?

- ✦ Euer Schulteam besteht aus mindestens drei Schüler\*innen, einer Lehrkraft und einem Elternteil. Bei Berufsschulen muss kein Elternteil dabei sein.
- ✦ Mindestens die Hälfte eures Teams besteht aus Schülerinnen und Schülern
- ✦ Der oder die Schulteamsprecher\*in ist volljährig
- ✦ Erstellt mit den Bewerbungsvorlagen der Kampagne ein Protokoll des Gründungstreffens und eine Mitgliederliste.
- ✦ Euer gesamtes Schulteam trifft sich mindestens einmal im Halbjahr.

## Tipps:

- ✦ Holt euch weitere Unterstützer\*innen ins Team, z. B. Schulleitung, Elternbeirat, Schüler\*innenvertretung, Vertreter\*innen eurer Fairtrade-Town oder des Weltladens.
- ✦ Sorgt für Nachwuchs. Idealerweise besteht euer Team aus verschiedenen Jahrgangsstufen und ihr informiert die neuen Mitschüler\*innen direkt bei Schulstart über euer Engagement und ruft zum Mitmachen auf.

# Fairtrade-Kompass

Der Fairtrade-Kompass ist ein Schriftstück, das ihr gemeinsam im Schulteam erarbeitet. Er soll zusammenfassen, in welche Richtung sich der faire Handel an eurer Schule in den nächsten zwei Jahren entwickeln soll. Mit dem Kompass bestätigt eure Schule die Teilnahme an der Kampagne und eure Unterstützung für den fairen Handel.

© Fairtrade / Katrin Witt



## Was ist zu beachten?

- ✦ Der Fairtrade-Kompass muss von der Schulleitung und der Schulteamsprecherin/dem Schulteamsprecher mit Ort und Datum unterzeichnet sein.
- ✦ Bitte verwendet ausschließlich die Mustervorlage von der Fairtrade-Schools-Website.
- ✦ Zwischen Erstellung des Fairtrade-Kompasses und dem Einreichen der Bewerbung sollte nicht mehr als ein Schuljahr liegen.

## Tipps:

- ✦ Im Kompass wird schriftlich festgehalten, wie die Kriterien an eurer Schule erfüllt werden und dass wo immer möglich der faire Handel in der Schule verankert wird – ob im Unterricht, bei Aktionen zum fairen Handel oder mit fairen Produkten in Schulkantine, Kiosk, Lehrerzimmer oder bei Veranstaltungen.
- ✦ Welche Strategie verfolgt ihr bis zur Titelerneuerung in zwei Jahren? Welche Herausforderungen gibt es und wie wollt ihr diese angehen? Gibt es außerschulische Partner, mit denen ihr kooperieren möchtet, etwa Weltläden, Bildungseinrichtungen, weitere Schulen im Ort oder eure (Fairtrade-)Stadt?



# Faire Produkte



Es gibt eine Vielzahl an fairen Produkten und es werden stetig mehr. Von Fußbällen über Obst, T-Shirts bis Schokoaufstrich, Säften und Limonaden – ihr werdet überrascht sein, wie viele verschiedene faire Produkte zur Verfügung stehen, die an eurer Schule angeboten werden könnten.

## Was ist zu beachten?

- ✦ Es sollen mindestens zwei verschiedene Produkte aus fairem Handel angeboten werden, die für Schüler\*innen und Lehrkräfte zugänglich sind.
- ✦ Diese Produkte müssen regelmäßig an der Schule angeboten werden, zum Beispiel am Schulkiosk, im Schulweltladen und im Lehrerzimmer. Falls es keinen Kiosk oder keine Mensa an eurer Schule gibt, müssen faire Produkte regelmäßig bei Veranstaltungen (beispielsweise Schulfeste, Tag der offenen Tür, Elternabende) angeboten werden.
- ✦ Akzeptiert werden alle Produkte mit dem Fairtrade-Siegel sowie Produkte von Mitgliedern der World Fair Trade Organization (z. B. dwp, El puente, Gepa), allen Weltladen-Lieferanten, die der Konvention der Weltläden gerecht werden (z. B.: adepa, Aprosas, Arte Indio, BanaFair, Contigo, Fairkauf, Globo und Regenwaldladen) sowie Produkte, die den vom Forum Fairer Handel anerkannten Kontrollsystemen des fairen Handels gerecht werden.
- ✦ Verwendet zum Nachweis die Mustervorlage und ladet mindestens eine Rechnung oder Bilder der Produkte hoch.



© Fairtrade Deutschland e.V. / Markus Thoma

## Tipps:

- ✦ Eine Übersicht der Fairtrade-Produkte findet ihr im Produktfinder auf der Website von Fairtrade Deutschland.
- ✦ Fragt bei eurem Weltladen nach Produkten für eure Schule und ob er mit euch kooperieren möchte.
- ✦ Ihr habt keinen Schulkiosk? Dann macht euren eigenen Fairtrade-Point in der Pause auf oder verkauft mit einem Bauchladen.
- ✦ Kennt ihr schon den Fair-o-mat? Den Snackautomaten mit ausschließlich fairen Produkten könnt ihr für eure Schule anschaffen. [www.fair-o-mat.de](http://www.fair-o-mat.de)



# Kriterium 3



## Fairer Handel im Unterricht

Kriterium 4 bringt den fairen Handel in den Unterricht: Die Schüler\*innen setzen sich intensiv und aus verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema auseinander.

Wie werden Fairtrade-Bananen angebaut? Wie wird aus dem fairen Kakao die leckere Schokolade? Unter welchen Arbeitsbedingungen wird unsere Kleidung hergestellt? Welchen Beitrag leistet Fairtrade zum Klimaschutz? Was hat Fairtrade mit den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) zu tun und was kann ich tun, um den fairen Handel zu unterstützen? Diesen und vielen weiteren Fragen widmen sich Schüler\*innen in den verschiedensten Fächern von Geographie über Spanischunterricht bis hin zu Physik über alle Klassenstufen und Schulformen hinweg.

### Was ist zu beachten?

- ✦ In mindestens zwei verschiedenen Klassenstufen bzw. Jahrgängen muss in mindestens zwei unterschiedlichen Fächern der faire Handel im Unterricht behandelt werden.
- ✦ Es muss nachgewiesen werden, dass der faire Handel über mehrere Stunden hinweg thematisiert wurde. Optimal ist eine Verankerung im Lehrplan.
- ✦ Zwischen den Unterrichtseinheiten und dem Bewerbungszeitpunkt darf nicht mehr als ein Schuljahr liegen.
- ✦ Nutzt die Mustervorlagen zum Nachweis für die Bewerbung und erläutert die Unterrichtseinheiten kurz.

### Tipps:

- ✦ Ideen und Materialien für den Unterricht findet ihr in unserem Ideenpool: [www.fairtrade-schools.de/ideenpool](http://www.fairtrade-schools.de/ideenpool) und in unserer [Fairtrade-Schools-Mediathek](#)

© Fairtrade Deutschland e.V. / Dominique Brewing



# Aktionen zum fairen Handel

## Kriterium 5

Bei diesem Kriterium geht es um Schulaktionen zum fairen Handel, die so viele Menschen wie möglich an eurer Schule und in eurem Schulumfeld erreichen sollen. Organisiert ein faires Frühstück oder ein Fußballturnier mit fair gehandelten Fußbällen. Alle Schulveranstaltungen eignen sich dazu, auf den fairen Handel aufmerksam zu machen: Das Sommerfest, der Tag der offenen Tür, die Oster- oder Weihnachtsfeier. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ziel sollte es sein, den fairen Handel überall sichtbar zu machen.



© Fairtrade / Ilkay Karakurt

### Was ist zu beachten?

- ✦ Mindestens einmal im Schuljahr soll eine Schulaktion zum fairen Handel stattfinden, bei der so viele Personen wie möglich von der Schulgemeinschaft erreicht werden.
- ✦ Nutzt die Mustervorlage, um eure Aktionen für die Bewerbung zu dokumentieren.
- ✦ Zwischen der letzten Schulaktion und dem Bewerbungszeitpunkt darf nicht mehr als ein Schuljahr liegen.
- ✦ Berichtet über eure Aktion im [Fairtrade-Schools-Blog](#).

### Tipps:

- ✦ Es gibt zahlreiche Beispiele für tolle Aktionen. Schaut im [Fairtrade-Schools-Blog](#) oder im [Ideenpool](#) der Fairtrade-Schools-Website, wie es andere machen.
- ✦ Über den monatlichen [Fairtrade-Schools-Newsletter](#) versorgen wir euch das ganze Jahr über mit Aktionsideen und kostenfreien Materialien.
- ✦ Vernetzt euch mit anderen Fairtrade-Schools oder Fairtrade-Towns aus eurer Region und startet eine gemeinsame Aktion.
- ✦ Berichtet über eure Aktion in den Sozialen Medien. [#FairtradeSchool](#)

## **Faire Schulrallye**

Um den neuen Fünftklässler\*innen zu zeigen, dass sie nun Teil einer Fairtrade-School sind, veranstaltet das Befair-Team des Johannes-Gutenberg-Gymnasiums aus Waldkirchen jedes Jahr zu Beginn des Schuljahres eine faire Schulhaus-Rallye. Die frischgebackenen Gymnasiast\*innen lernen dabei nicht nur die große Schulanlage kennen, sondern erfassen gleichzeitig die Kernideen des fairen Handels. An fünf Stationen des Schulgebäudes warten Aufgaben rund um den fairen Handel auf die Fünftklässler\*innen – etwa zum Fairtrade-Siegel, zum fairen Anbau von Kakao und Baumwolle oder beim Balancieren von Fairtrade-Fußbällen. Als Belohnung winkt allen Teilnehmenden eine faire Schokolade.

## **Fairtrade-Schools-Netzwerk**

Die Fairtrade-Schools der Stadt Hamm wollten enger zusammenarbeiten und gemeinsame Aktionen auf die Beine stellen. Dazu haben sie die Interessensgemeinschaft Hammenser-Fairtrade-Schools gegründet und zusätzlich den Verein FUGe als lokalen Bildungsakteur und Teil der Fairtrade-Towns-Steuerungsgruppe mit ins Boot geholt. Bei regelmäßigen Austauschtreffen werden die teilnehmenden Schulen besucht, Erfahrungen ausgetauscht, Synergien gewonnen und gemeinsame Aktionen geplant – wie etwa das erste Fairtrade-Fußball-Turnier der Hammer Fairtrade-Schools. 22 Mannschaften spielten mit fairen Fußbällen um den Sieg. Selbst der Bürgermeister war mit von der Partie.

# **Best-Practice- Beispiele zur lokalen Vernetzung – So machen es andere**

## **Fairtrade-Aufführung vor dem Stadtrat**

Um dem neuen Stadtrat die Bedeutung des fairen Handels näher zu bringen, taten sich die Fairtrade-Towns-Steuerungsgruppe der Stadt Augsburg und das Fairtrade-Schulteam der Mädchenschule St. Ursula zusammen und organisierten neben einem fairen Frühstück auch ein Impulstheater. Für das Theaterstück schlüpften die Schüler\*innen in die Rolle von Fairtrade-Bananen.

## **Fairtrade-Stadtschokolade**

Die Fairtrade-Town Schweinfurt hat zusammen mit den Schweinfurter Fairtrade-Schools einen Malwettbewerb für eine faire Stadtschokolade ausgerufen. Über 10.000 Tafeln Schokolade wurden mit den Siegermotiven unter anderem in den lokalen Supermärkten verkauft. Die Aktion war so erfolgreich, dass sie bereits wiederholt wurde. Dieses Mal sollten die Schüler\*innen Motive zum Thema Artenschutz einreichen.





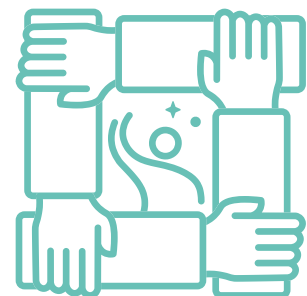
## Bürgermeister-Wette

Das Fairtrade-Schulteam des Gymnasiums Lechenich in Erftstadt forderte ihren Bürgermeister zu einer Wette heraus: Wenn sie es schafften, 200 faire Waffeln in der Mensa zu backen und zu verkaufen, sollte der Bürgermeister in einer Ratssitzung für den fairen Handel „in den Ring steigen“. Und so geschah es dann auch: Der Bürgermeister verteilte eine Auswahl an fairen Fruchtriegeln und Schokolade aus dem Weltladen in Lechenich, um somit den Fairtrade-Gedanken nochmals an die Stadtverordneten weiterzugeben. Bei dieser Gelegenheit haben die Schüler\*innen auch ein kurzes Interview und ein Quiz mit dem Bürgermeister zum fairen Handel gemacht.

## Fairer Handel ist an der Grundschule Irisweg Programm

An der Ganztagsgrundschule Irisweg in Köln ist der faire Handel nicht mehr wegzudenken. Über faires Frühstück, faire Nikolaus- oder Osteraktion, Song-Contest zum fairen Handel, Fairtrade-Aktion beim Schulfest bis hin zum Banana-Day – die Kinder haben immer wieder neue Ideen, wie sie ihren Mitschüler\*innen den Fairtrade-Gedanken näherbringen können. Dafür verteilen sie in Bananenkostümen selbstgemachte Bananen-Shakes und Muffins und stellen ihr Engagement auf der großen Fair Trade Night in Köln vor.

© Fairtrade / Ilkay Karakurt





## Eine-Weltladen mit eigener Mode-Kollektion

Das Johann-Sebastian-Bach Gymnasium aus Mannheim gründete seinen eigenen Eine-Weltladen und eine eigene faire Modekollektion mit dem Namen Keaffea. Mit der fairen Kleidung traten sie bereits bei vielen Modenschauen auch über den Schulhof hinaus auf und überzeugten die Gäste von fairer Mode. Über ihren Instagram-Kanal [fairtrade.jsb](#) veröffentlichen sie regelmäßig ihre neuesten Produkte und rufen auch zum Mitmachen bei der Abstimmung neuer Motive auf.



© Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim

## Internationaler Fairtrade-Schools-Austausch

Das Norbert-Gymnasium Knechtsteden aus Dormagen hat mit der Fair Trade Company nicht nur eine eigene Schülerfirma, mit der sie fairen Kaffee in der Region verkauft, sondern auch den ersten multinationalen Fairtrade-Schools-Austausch auf die Beine gestellt. Zusammen mit einer französischen Fairtrade-School und einer Schule aus Italien, die sich auf den Weg zur Fairtrade-School begeben möchte, organisierten sie über Erasmus+ Austauschbesuche, die jeweils den fairen Handel als Schwerpunkt hatten. Über einen gemeinsamen Instagram-Kanal berichteten sie über ihre Reisen.

# Best-Practice-Beispiele Engagier dich und sprich darüber #FairtradeSchool

## #FairtradeSchool

Unter diesem Hashtag posten Fairtrade-Schools – nicht nur aus Deutschland – über Instagram regelmäßig über ihre Fairtrade-Aktivitäten. Durch das Taggen bzw. Verlinken von Fairtrade Deutschland, ihrer Fairtrade-Town oder anderer Kooperationspartner\*innen sowie die Nutzung weiterer Hashtags machen die Schulteams medial auf ihr Engagement aufmerksam. Fairtrade stellt regelmäßig passende Sharepics zu Produkten und Kampagnen zur Verfügung, die fleißig genutzt, geteilt und geliked werden.

Unter dem Hashtag [#FairtradeSchoolsBaWü](#) hat sich zudem die gesamte Fairtrade-Schools-Bewegung in Baden-Württemberg gezeigt. Mit kurzen Clips und Sharepics können die baden-württembergischen Schulen zeigen, dass sie Teil der Bewegung sind.

[#Fairtrade](#) [#Fairan](#) [#FairerHandel](#) [#FaireWoche](#)



# Unsere Unterstützung

**Gerne stehen wir euch auf eurem Weg zur Fairtrade-School zur Seite.  
Wir unterstützen euch ...**

- bei der Beratung zur Erfüllung der Kriterien.
- mit Tipps und Ideen für euer Engagement an der Schule.
- mit Unterrichtsideen und -materialien zum fairen Handel und den verschiedensten Fairtrade-Produkten – von der Grundschule, über Sek I und Sek II bis hin zu Berufsschulen.
- mit Referentinnen und Referenten für eure Veranstaltungen oder Projekttag.
- mit kostenfreien Materialien und Give-Aways für Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit zum fairen Handel.
- mit finanziellen Zuschüssen für Aktionen im Rahmen der Fairtrade-Aktionen.
- mit Sharepics und Vorlagen für Social Media.
- bei der Planung der Auszeichnungsfeier.
- mit einer Vertreterin oder einem Vertreter von Fairtrade Deutschland e.V. bei der Auszeichnungsfeier.
- mit einem Materialpaket zur Auszeichnungsfeier, inklusive eines großen Banners mit der Aufschrift „Wir sind Fairtrade-School“.
- mit dem Fairtrade-Schools-Logo für eure Website.
- mit Fortbildungen zum fairen Handel durch Schüler\*innen-akademien, Schulungen und Online-Seminare.
- bei der regionalen Vernetzung von aktiven Schulen.
- beim Austausch und bei Kooperationsmöglichkeiten mit Fairtrade-Towns und Fairtrade-Universities.
- bei Kooperationsmöglichkeiten mit weiteren Fair-Handels-Akteur\*innen der Zivilgesellschaft in Deutschland, insbesondere den Mitgliedsorganisationen von Fairtrade Deutschland e.V.





Macht eure Schule zum Vorbild  
für Fairness, Nachhaltigkeit und  
eine bessere Zukunft:  
Werdet aktiv als Fairtrade-School.

## Ansprechpartnerin:

Aileen Böckmann, Referentin Kampagne Fairtrade-Schools  
Telefon: +49 221 94 20 40-49  
Email: [a.boeckmann@fairtrade-deutschland.de](mailto:a.boeckmann@fairtrade-deutschland.de)  
[www.fairtrade-schools.de](http://www.fairtrade-schools.de)



**FAIRTRADE**  
DEUTSCHLAND

## Impressum

**Herausgeber:** Fairtrade Deutschland e.V.

Maarweg 165 · 50825 Köln

Telefon: 0221 94 20 40-0

E-Mail: [info@fairtrade-deutschland.de](mailto:info@fairtrade-deutschland.de)

**V.i.S.d.P.:** Marcelo Crescenti | **Gestaltung & Satz:** Dreimalig

Erschienen: November 2022

Gefördert durch

**ENGAGEMENT**  
**GLOBAL**

mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung